

# Pressemitteilung

**Deutscher  
Gewerkschaftsbund**

**Bezirk  
Baden-Württemberg**

## **Mehr Schutz in Online-Arbeitswelten**

PM 79  
07.12.2009

### **Fachtagung der Gewerkschaften erhebt Forderung an den vierten IT-Gipfel der Bundesregierung in Stuttgart**

Mehr Schutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in digitalen Berufs- und Arbeitswelten fordert das Expertennetzwerk „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg. Im Vorfeld des am 8. Dezember in Stuttgart stattfindenden Vierten IT-Gipfels der Bundesregierung treten Betriebs- und Personalräte für das gesetzlich verbriefte Recht auf anonyme Nutzung des Internets und für das Recht auf Nutzung von Pseudonymen in Arbeits- und Geschäftswelten ein. Damit könne der Datenmissbrauch und auch die unberechtigte Erstellung von Nutzerprofilen eingedämmt werden. Das Forum Soziale Technikgestaltung schließt sich damit der Forderung des Bundesdatenschutzbeauftragten an. Dieses Recht kann organisatorisch ähnlich umgesetzt werden wie bei elektronischen Signaturen.

Betriebs- und Personalräte setzen sich für die Erarbeitung einer „SozialCharta Virtuelle Arbeit“ ein. Diese soll neue Rahmenbedingungen für die sich ausweitenden elektronischen Arbeitswelten vorbereiten. Im Rahmen des Projektes MAREMBA im Programm für sichere mobile Geschäftsanwendungen SimoBIT des Bundeswirtschaftsministeriums führt das Forum Soziale Technikgestaltung einen verbandsübergreifenden Diskurs zum Thema „SozialCharta Virtuelle Arbeit“ durch, an dem Arbeitgeber, Gewerkschaften, sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teilnehmen.

Auf einer gemeinsam von der Gewerkschaft ver.di Baden-Württemberg und dem Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Projekt MAREMBA durchgeführten Fachtagung „Soziale Gestaltung des Virtuellen Rathauses – Sicherung von Arbeit in Zeiten des Electronic Government“ diskutierten Vertreter von Kommunen und Personalräten am 3. Dezember 2009 die Auswirkungen der Elektronisierung öffentlicher Dienstleistungsangebote. Dabei benannten die Teilnehmer sowohl die Gefahren des Arbeitsplatzabbaus durch Rationalisierungen wie auch die Chancen für Beschäftigung schaffende neue Dienstleistungen im Verhältnis zwischen Verwaltung und Wirtschaft.

**Kontakt:** Welf Schröter, Tel. 0171-1413608

DGB-Pressestelle



**Herausgeber:**

DGB-Bezirk  
Baden-Württemberg

**Verantwortlich:**

Rainer Bliesener,  
Vorsitzender

**Pressestelle:**

Jürgen Klose,  
Pressesprecher

fon: 0711-2028-213/-299

fax: 0711-2028-250

E-Mail: [info-bw@dgb.de](mailto:info-bw@dgb.de)

Internet: [www.bw.dgb.de](http://www.bw.dgb.de)